

Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).



Evangelisch an der Enz

Newsletter der Evangelischen Kirchenbezirke im Enzkreis

**Badischer Enzkreis /
Mühlacker / Neuenbürg**

Mai 2026

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

auf manchen Spielplätzen gibt es kleine Seilbahnen, an die man sich hängen kann – falls man noch jung genug ist. Sie dürften zu den attraktivsten Anlagen auf dem Spielplatz gehören. Auch ich habe sie geliebt. Und war froh, dass sie zwischen stabilen Holzkonstruktionen aufgehängt sind. Bei unserem aktuellen Monatsspruch aus dem Hebräerbrief 6,19: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele“ sind solche Pfeiler oder Säulen aber nicht zu sehen. Da hängen wir an etwas Unsichtbarem, an der Hoffnung. Sie wird mit einem Anker verglichen: Wir sehen ihn nicht, er liegt auf dem Meeresgrund. Das Seil, welches ihn mit dem Schiff verbindet, scheint sich im Meer zu verlieren. Besonders bei Sturm droht Verzweiflung. Aber tief unten liegt der Anker und hält uns und unser Schiff.

So haben wir Hoffnung „als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele“. Sie liegt allerdings nicht auf dem Meeresgrund, sondern reicht in den Himmel und hängt an Jesus Christus. Durch seine Auferstehung sind wir wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung und vertrauensvollen Fahrt mit der Seilbahn des Lebens.

Dekan Dr. Christoph Glimpel, Neulingen

Unsere Themen

- [Ein Kirchenbezirk für den ganzen Enzkreis?](#)
- [Stabwechsel in der Regionalverwaltung Ludwigsburg](#)

- Gespendete Küche für die Anlauf- und Begegnungsstätte
- Glücksweg-Guides gesucht
- Fest am 1. Mai im Kirchgarten Göbrichen
- Floriansgottesdienst in Conweiler
- Die NS-Zeit im Eyachtal
- Geführte Pilgerwanderung auf dem Brenzweg
- Pilgern auf dem Glücksweg bei Schömberg
- Eine große Frau des Hochmittelalters
- Lieder der Romantik mit dem Duo Phonia
- Frauenabend der St. Andreas-Gemeinde Dürrmenz feiert Mittsommer
- Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene in den Sommerferien



Ein Kirchenbezirk für den ganzen Enzkreis?

Schnell und unkompliziert gehen die Wahlen bei der konstituierenden Sitzung der Bezirkssynode des Badischen Enzkreises in Stein über die Bühne, eine nach der anderen, ohne besondere Vorkommnisse. Obwohl sie einen großen Teil der Tagesordnung und des Abends füllen, sind sie längst nicht das einzige Thema, das an dem Abend eine wesentliche Rolle spielt.

Im Evangelischen Gemeindehaus in Stein geht es am Freitag, 17. April, auch um die Zukunft des gesamten Kirchenbezirks, genauer gesagt um die Frage, wie dieser in ein paar Jahren aussehen soll. Die Rede ist von einem Verbundkirchenbezirk Enzkreis, der aus Sicht von Dekan Dr. Christoph Glimpel „die bestmögliche Fusionsoption“ wäre, auch mit Blick auf die Lebenswelten und die vorherrschenden Atmosphären. Der Dekan des Badischen Enzkreises positioniert sich klar für eine Verbindung mit dem Kirchenbezirk Mühlacker, zu dem künftig auch der nördliche, zum Enzkreis gehörende Teil des Kirchenbezirks Neuenbürg gehören soll.

Dass er geteilt wird, liegt an einer Reform der württembergischen Landeskirche, die darauf abzielt, immer zwei Bezirke zusammenzulegen. Mühlacker hat bislang noch keinen Partner, doch das könnte sich künftig ändern. Denn nach entsprechenden Gesprächen mit Vertretern der beiden

Bezirke haben laut Dr. Christoph Glimpel auch die Spitzen der Landeskirchen „ihren Willen zu einem Verbundkirchenbezirk Enzkreis zum Ausdruck gebracht“. Inzwischen hat man eine Steuerungsgruppe eingerichtet, deren Besetzung allerdings noch vorläufig ist. Denn um den Weg gehen zu können, benötigen beide Bezirke noch das Mandat ihrer Synoden. Dr. Christoph Glimpel ist überzeugt, dass sich das Vorhaben lohnt. Für den Dekan steht fest, dass kirchliche Strukturen den Menschen dann am besten dienen, wenn sie mit den Lebenswelten übereinstimmen.

Einen Kirchenbezirk Pforzheim-Land zu haben, war aus seiner Sicht sinnvoll, als es den entsprechenden Landkreis noch gab. Doch das ist inzwischen mehr als 50 Jahre her. Längst ist der Enzkreis nicht nur zu einer „identitätsstiftenden Region“ geworden, sondern auch zum Gegenüber, wenn die Kirche im politischen Raum das Gespräch sucht. Mit Blick auf zahlreiche Fusionen in der Evangelischen Landeskirche in Baden stellt sich für Dr. Christoph Glimpel die Frage, mit „wem wir mal zusammengehen werden“. Während Pforzheim für ihn wegen der „ganz anderen Strukturen“ ausscheidet, sieht er in Mühlacker eine ähnliche Atmosphäre. Es ist ein Wort, das er oft benutzt, denn er ist überzeugt: „Atmosphären lassen sich nur fusionieren, wenn sie sehr ähnlich sind.“ Bei Mühlacker findet er: „Das passt.“ Er denkt dabei unter anderem an Einzelbegegnungen, aber auch an die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Diakonieverband, der bereits seit fast zehn Jahren von allen drei Kirchenbezirken getragen wird. Dass zur Synode auch die Dekane Joachim Botzenhardt aus Neuenbürg und Jürgen Huber aus Mühlacker kommen, ist kein Zufall.

Jürgen Huber spricht für beide, wenn er betont: „Es sind dieselben Themen und Herausforderungen, vor denen wir stehen.“ Er sieht den Auftrag der Kirche darin, den Menschen die frohe Botschaft des Evangeliums und der Liebe Gottes zu vermitteln, ohne an veralteten Strukturen hängen zu bleiben. Jürgen Huber verweist auf einen Newsletter aller drei Kirchenbezirke und gemeinsame Dienstbesprechungen, zu denen sich die Pfarrer immer wieder treffen. An die Synodalen appelliert er, sich für ein weiteres Zusammenrücken einzusetzen. Den ausführlichen Bericht findet sich auf der [Bezirksinternetseite](#) des Badischen Enzkreises. *Nico Roller*



Stabwechsel in der Regionalverwaltung Ludwigsburg

Nach sieben Jahren steht in der Leitung der Evangelischen Regionalverwaltung Ludwigsburg ein Wechsel an. Dieser wurde in einem gut besuchten Gottesdienst in der Ludwigsburger Stadtkirche begangen, zu dem die Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Ludwigsburg zusammen mit dem Kirchenbezirk Mühlacker und der Landeskirche eingeladen hatten. Dabei wurde die bisherige Leiterin der Regionalverwaltung und vormalige Kanzlerin der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg, Beate Käser in den Ruhestand verabschiedet. In ihre Ämter eingeführt wurden dagegen Käasers Nachfolger Rainer Schiffbauer sowie David Timm als Verwaltungsleiter der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg. Dass Kirchliche Verwaltung unverzichtbarer Teil einer den Menschen und Gott dienenden Kirche ist, betonte der Marbacher Dekan Ekkehard Graf in seiner Predigt. Oberkirchenrat Christian Schuler würdigte den Dienst der scheidenden Leiterin Beate Käser und begrüßte den von der Stuttgarter Kirchenleitung nach Ludwigsburg wechselnden Rainer Schiffbauer in seiner neuen Aufgabe. Der als Verwaltungsleiter eingesetzte David Timm wird mit dem Übergang der Ludwigsburger Kirchenpflege in die Regionalverwaltung zum 1. Juni deren stellvertretender Leiter.

Die Evangelische Regionalverwaltung Ludwigsburg ist eines der größten Dienstleistungs- und Verwaltungszentren im Bereich der württembergischen Landeskirche. Sie berät und unterstützt die über 100 evangelischen Kirchengemeinden in der Region mit etwa 200.000 Gemeindegliedern in allen Finanz-, Bau- und Personalangelegenheiten.



Gespendete Küche für die Anlauf- und Begegnungsstätte

Laut der Krankenkasse DAK sind psychische Erkrankungen die dritthäufigste Ursache für Ausfalltage bei der Arbeit. Der Anteil ist in den vergangenen zehn Jahren um über 50 Prozent gestiegen. Chronisch psychisch kranke Menschen sind oft nur noch eingeschränkt leistungsfähig oder können gar nicht mehr am Arbeitsleben teilnehmen. Dadurch verlieren sie nicht nur

eine stützende und stabilisierende Aufgabe und soziale Beziehungen, sondern oft auch ihre komplette Tagesstruktur.

Im Enzkreis gibt es für diesen Personenkreis zwei dezentral gelegene Tagesstätten in Wilferdingen und Mühlacker – und das bereits seit fast 25 Jahren. Die Tagesstätte Wilferdingen befindet sich seit 2005 in der Kirchstraße 15/1. Im vergangenen Jahr nahmen rund 1.550 Besucher das Angebot der Tagesstätte Wilferdingen wahr.

Das wohnortnahe Angebot der Tagesstätte wird von psychisch kranken Menschen, die zum großen Teil berentet sind, gerne angenommen, denn hier wird ihnen mit Liebe, Annahme und Wertschätzung begegnet. Die Tagesstätte strukturiert nicht nur den Alltag der Gäste, sondern dient zugleich als Anlauf- und Begegnungsstätte. Dadurch trägt sie maßgeblich zu deren psychischer Stabilisierung bei. Durch Förderung und den Kontakt zu anderen Betroffenen werden gemeinsam Wege gefunden, mit der Erkrankung gut umzugehen und aus einer krisenhaften Situation herauszukommen.

Das gemeinsame Kochen ist ein zentraler Baustein und bietet den Tagesstättengästen eine wichtige Betätigung. Nach über zwanzig Jahren intensiver Nutzung wies die Küche erhebliche Gebrauchsspuren auf. Hinzu kamen technische Defekte, die zwar provisorisch behoben wurden, jedoch die Nutzung einschränkten.

Dank einer Spende von „human aktiv“, dem Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland, in Höhe von 6.000 Euro für die Tagesstätte, konnte eine neue Küche von einem ortsansässigen Unternehmen angeschafft und eingebaut werden. Neben einer deutlich verbesserten Funktionalität und einer gut durchdachten Lösung für dringend benötigten zusätzlichen Stauraum wurde die Küche optisch aufgewertet. Die passende Auswahl der Oberflächen trägt dazu bei, dass die Küche den künftigen Ansprüchen dieser Tagesstätte gerecht wird und diese deutlich aufwertet. Größere Kochfelder ermöglichen den Einsatz entsprechender Kochutensilien und die gute Aufteilung entspricht den Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Die Übersichtlichkeit und klare Struktur der Küche ermöglicht auch Menschen mit Beeinträchtigungen eine schnelle Orientierung, was besonders für das therapeutische Kochen von hoher Bedeutung ist. Essensvor- und -nachbereitungen können nun besser angeleitet und begleitet werden. Ein großes Dankeschön gilt der Neuapostolischen Kirche sowie allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, die den Einbau der Küche ermöglicht und begleitet haben.



Glücksweg-Guides gesucht

Das Evangelische Bildungswerk nördlicher Schwarzwald sucht Menschen, die sich als ehrenamtlicher Glücksweg-Guide ausbilden lassen möchten. Interessenten sollten die Natur und das Wandern lieben und Interesse an Gott und der Welt haben. Als Glücksweg-Guide begleiten sie Gruppen auf dem „Glücksweg“ rund um Langenbrand bei Schömberg. Dabei geben sie anderen Mut und Inspiration für ihren Lebensweg. Die Guides sind an der frischen Luft unterwegs und Teil eines engagierten Teams. Interessierte erhalten eine kompakte Schulung in Pilgerbegleitung. Sie lernen, wie man Menschen unterwegs begleitet, Gespräche anleitet und Raum für persönliche Erlebnisse und spirituelle Erfahrungen eröffnet. Interessierte können sich per E-Mail an bildungswerk.nsw@elkw.de unverbindlich für weitere Informationen melden.



Fest am 1. Mai im Kirchengarten Göbrichen

Warum nicht einen weltlichen Feiertag kirchlich feiern? Die Evangelische Kirchengemeinde Göbrichen lädt alle ganz herzlich ein, zum Maifest am Freitag, 1. Mai, im Kirchengarten, Kirchstraße 30, 75245 Neulingen. Beginn

ist um 10:30 Uhr mit einer Andacht, anschließend wird der Maibaum aufgestellt. Dann geht es weiter mit gemütlicher Atmosphäre, netten Begegnungen und leckerem Essen sowie erfrischenden Getränken. Alle sind herzlich willkommen!



Floriansgottesdienst in Conweiler

Alle Mitarbeitenden der Blaulichtorganisationen sind zu einem Floriansgottesdienst am Montag, 4. Mai, um 19 Uhr in der Evangelischen Martinskirche in Conweiler, Herrenalber Straße 1, 75334 Straubenhardt, eingeladen. Der Gottesdienst wird von der Notfallseelsorge Enzkreis-Pforzheim verantwortet. Er wird im ökumenischen Miteinander gemeinsam mit Kameradinnen und Kameraden, Kolleginnen und Kollegen aller Hilfsorganisationen gefeiert. Auch in diesem Jahr wird es im Anschluss an den Gottesdienst wieder den beliebten Ständerling geben. Die Organisation übernimmt die Feuerwehr Straubenhardt.



Die NS-Zeit im Eyachtal

Über die NS-Zeit im Eyachtal informiert der frühere Kreisarchivar Martin Frieß am Dienstag, 5. Mai, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Burgstraße 1, 75305 Neuenbürg. Kaum bekannt ist, dass im Eyachtal zwischen Neuenbürg und Höfen 1944 unter dem Tarnnamen „Dachsbau“ ein Ersatzwerk für das stark zerstörte Daimler-Benz-Werk in Gaggenau gebaut wurde. Dabei kamen Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge aus Natzweiler und Schirmeck in großem Umfang zum Einsatz. Das KZ-Außenkommando und die Zwangsarbeiterlager wurden geheim gehalten. Dennoch gab es Kontakte zur lokalen Bevölkerung, die vereinzelt Hilfe leistete. Eine reguläre Produktion konnte trotz weitgehend fertiggestellter Hallen wegen des Kriegsendes nicht mehr aufgenommen werden. Schließlich gelang es, die Maschinen nach Gaggenau zurückzuführen. Der bebilderte Vortrag zeichnet diese Entwicklung nach und nimmt dabei besonders das Kriegsende und die chaotischen Zustände in der unmittelbaren Nachkriegszeit in den Blick.



Geführte Pilgerwanderung auf dem Brenzweg

Das Evangelische Bildungswerk nördlicher Schwarzwald bietet am Samstag, 9. Mai, eine Pilgerwanderung auf dem Brenzweg rund um 72213 Altensteig-Altensteig-Berneck an. Start ist um 9 Uhr am Seepavillon (Am See). Die etwa 14,5 Kilometer lange Strecke mit einem Gesamtanstieg von 355 Metern wird von Albrecht Trumpp und Thomas Widmann begleitet. Die Rückkehr ist für etwa 16:30 Uhr vorgesehen. Die Tour verbindet Bewegung in der Natur mit inhaltlichen Impulsen und lädt dazu ein, den Alltag bewusst zu erleben. Anmelden dazu können sich Interessierte [hier](#).



Pilgern auf dem Glücksweg bei Schömberg

Zu einer geführten Pilgerwanderung auf dem „Glücksweg“ lädt das Evangelische Bildungswerk nördlicher Schwarzwald am Mittwoch, 20. Mai, ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Ulrichskirche, Forststraße 20, 75328 Langenbrand. Die rund 7,5 Kilometer lange Wanderung wird von Diakon und Pilgerbegleiter Thomas Widmann geleitet und mit geistlichen Impulsen sowie einer kurzen Kirchenführung ergänzt. Die Rückkehr ist gegen 17:45 Uhr geplant. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die Natur, Bewegung und spirituelle Impulse verbinden möchten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es [online](#).



Eine große Frau des Hochmittelalters

„Hildegard von Bingen: Äbtissin, Mystikerin, Prophetin, Visionärin und Heilkundige – eine große Frau des Hochmittelalters“: Unter diesem Thema steht der Vortrag von Dr. Michael Zöller, Geschäftsführer der Katholischen Erwachsenenbildung Nördlicher Schwarzwald e. V., am Donnerstag, 21. Mai, von 14:30 Uhr bis ca. 16:45 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Burgstraße 1, 75305 Neuenbürg. Hildegard von Bingen (1098–1179) ist

eine der bedeutendsten Frauen des Hochmittelalters. Sie ist bekannt als Mystikerin, Prophetin und Visionärin. Als Benediktineräbtissin gründete sie zwei Klöster unweit von Bingen im Rheinland. Zudem war sie eine heilkundige Frau, deren gesundheitliche Ratschläge bis heute beherzigt werden. Der Vortrag möchte in das Leben, Denken und Wirken der „Prophetin vom Rupertsberg“ einführen. Dabei soll auch ein Blick auf ihre berühmten Visionenbilder geworfen werden, um das Denken der theologisch gebildeten Nonne zu verstehen. Zu der Veranstaltung laden ein: die Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Neuenbürg-Birkenfeld, die Katholische Erwachsenenbildung Nördlicher Schwarzwald, das Evangelische Bildungswerk nördlicher Schwarzwald und die Evangelisch-methodistische Kirche.



Lieder der Romantik mit dem Duo Phonia

Die Mezzosopranistin Alina Düringer und die Pianistin und Organistin Katrin Düringer gastieren an Pfingstsonntag, 24. Mai, um 18 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche, Obere Dorfstraße 1, 76597 Loffenau. Bei dem Konzert wird geistliches und weltliches Liedgut, unter anderem von Johannes Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauss, aufgeführt. Da das gemeinsame Musizieren und Konzertieren den beiden Musikerinnen ein großes Anliegen ist, haben sie sich zu einem Duo zusammengeschlossen.



Frauenabend der St. Andreas-Gemeinde Dürrmenz feiert Mittsommer

Den Mittsommer feiert der Frauenabend am Freitag, 12. Juni, um 19 Uhr im Pfarrgarten und Gemeindehaus, St.-Andreas-Straße 4, 75417 Mühlacker. Die Frauen erwartet ein buntes Programm rund um die Mittsommer- und Sonnwendfeiern in Skandinavien und anderen Erdteilen. Es gibt kann gebastelt werden und auch das Tanzen wird nicht zu kurz kommen. Kulinarisch wird der Abend mit passenden Speisen auf dem Buffet abgerundet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kann aber gerne zur besseren Planung unter E-Mail regina.wuerz@elkw.de erfolgen.



Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene in den Sommerferien

In den Sommerferien bietet das Evangelische Jugendwerk Mühlacker Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene an. Junge Erwachsene von 16 bis 26 Jahren fahren vom 1. bis 9. August nach

Taizé, wo sie viele junge Menschen aus aller Welt treffen. Gemeinsam können sie dort singen, arbeiten, in der Bibel lesen und Gemeinschaft erleben. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren finden die EJW-Bautage vom 12. bis 15. August in Wiernsheim statt. Gemeinsam wird eine große Stadt aus LEGO®-Steinen gebaut, miteinander gegessen, gespielt und eine biblische Geschichte erlebt.

Jugendliche von 13 bis 17 Jahren können vom 17. bis 26. August dieses Jahres nach Sternenfels auf den Füllmenbacher Hof fahren. Dort erwarten sie ein abwechslungsreiches Programm, Natur, Gemeinschaft und Zeit, um zur Ruhe zu kommen.

Bei der vierten Freizeit vom 26. August bis zum 4. September fahren Jugendliche von 13 bis 16 Jahren nach Italien. Sie erkunden die Waldensertäler mit Sport, Spiel, Spaß, Zeit für ihren Glauben und Ausflügen in die Umgebung.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.ejw-muehlacker.de/freizeiten.



Rückmeldung zum Newsletter

Die Redaktion des Newsletters liegt in den Händen von Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Kirchenbezirk Badischer Enzkreis und Mühlacker. Er freut sich über Rückmeldungen und Anregungen zu den Inhalten; E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de.



Anmeldung zum Newsletter

Sie möchten in Zukunft unseren Newsletter erhalten? Dann können Sie ihn [hier](#) abonnieren. Bitte schauen Sie auch in Ihrem SPAM-Ordner nach, ob die Anmeldebestätigung angekommen ist.

[Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Newsletter der Evangelischen Dekanate **Badischer Enzkreis**, **Mühlacker** und **Neuenbürg**.

Redaktionsanschrift: Kirchstraße 19, 75245 Neulingen, Telefon: 07237 442814, E-Mail: dekanat.badischer-enzkreis@kbz.ekiba.de.

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und die Dekane Joachim Botzenhardt, Dr. Christoph Glimpel (V.i.S.d.P.) und Jürgen Huber.

Der Newsletter kann bei Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Social Media, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.